

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **31 (1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ebene, insbesondere der 262 m langen Tessinbrücke bei Giubiasco, ferner der neuen Straßen und Kanäle.

*Sonntag, 4. Juni.* Vormittags: 3. ordentliche Jahresversammlung im Stadthaus von Bellinzona. Vortrag von Herrn Dr. Geßner über die neue Bodenkarte der Schweiz. Offizielles Mittagessen, offeriert vom Staatsrat des Kantons Tessin.

Nachmittags: Reise nach Reggio-Emilia (Oberitalien).

*Montag, 5. Juni.* Besichtigung der 70 000 ha großen Bonifica di Parmigiana-Moglia.

Abends Rückreise nach Mailand. Schluß der Exkursion.

Das genaue Programm wird allen Mitgliedern durch die Post zugestellt. Weitere Interessenten mögen sich an den Sekretär der Gesellschaft wenden. Anmeldetermin 14. Mai.

*Extrait du programme définitif de l'assemblée générale 1933.*

*Vendredi, 2 juin.* Arrivée des participants à Bellinzone.

*Samedi, 3 juin.* Matin: Excursion dans la vallée de Morobbia. Visite des remaniements parcellaires de Pianezzo et Pauto ainsi que des travaux de protection et de reboisement à Carena.

Après-midi: Visite des travaux d'améliorations foncières de la plaine de Magadino, spécialement du pont sur le Tessin près de Giubiasco, 262 m de long, ainsi que des routes et canaux nouveaux.

*Dimanche, 4 juin.* Matin: Troisième assemblée générale au palais municipal de Bellinzone. Conférence de M. le Dr. Gessner sur la nouvelle carte agronomique de la Suisse. Dîner officiel, offert par le Conseil d'Etat du Canton du Tessin.

Après-midi: Départ pour Reggio-Emilia (Haute-Italie).

*Lundi, 5 juin.* Visite des améliorations foncières de Parmigiana-Moglia, entreprise d'assainissement et d'irrigation de 70 000 ha.

Soir: Départ pour Milan. Fin de l'excursion.

Le programme détaillé sera envoyé à tous les membres par la poste. Le formulaire d'inscription doit être envoyé au plus tard pour le 14 mai au secrétaire de l'Association qui renseigne.

*Bellinzone, 30 avril 1933.*

Le secrétaire: *H. Fluck, Ing.*

## Bücherbesprechungen.

*Silberer Paul, dipl. ing., Psychotechnisches Institut Zürich. Arbeitsschulung. Wirtschaftliche Lehr- und Anlernmethoden für Industrie und Gewerbe. Polygraphischer Verlag A.-G. Zürich. Brosch. Fr. 6.—, geb. Fr. 7.—.*

Auf allen Gebieten der Wirtschaft ist man bestrebt, mit den einfachsten Mitteln den größten Nutzeffekt zu erzielen. Daß die Erziehung des Menschen zur Arbeit nach diesem Grundsatz mit Vorteil für das Volksganze geschieht, wurde schon lange erkannt. Gewerbeschulen, Lehrmeister und die Gesetzgebung haben sich derart eingestellt. Die vorliegende Schrift behandelt dieses Problem und will ihren Teil zur Lösung desselben beitragen. Der Verfasser schöpft aus einer reichen Praxis als beratender Psychotechniker.

Das Buch ist gegliedert in folgende Abschnitte:

*Das psychotechnische Gutachten im Dienste der Arbeitsschulung.*

Der Nutzeffekt der Arbeitsschulung steigert sich, wenn die auszubildenden Leute für den zu erlernenden Beruf geeignet sind. Die Auswahl des Berufes soll deshalb nicht dem Zufall überlassen werden; es hat eine sorgfältige Berufsberatung nach dem Grundsatz „Den richtigen Mann auf dem kürzesten Wege an den richtigen Platz“ der Berufswahl voranzugehen. Der Berufswunsch, die Beobachtungen der Eltern,

das Schulzeugnis, der persönliche Eindruck führen nicht immer zu richtigen Schlüssen. Sie sollen durch eine Eignungsprüfung auf wissenschaftlicher Grundlage ergänzt werden. Ueber die Methoden der psychotechnischen Prüfung gibt das vorliegende Buch interessanten Aufschluß.

Der Verfasser behandelt in diesem Abschnitt auch die Bedeutung des tüchtigen Lehrmeisters und das psychotechnische Gutachten in der Hand des Lehrmeisters.

Im zweiten Abschnitt, *Psychotechnische Grundsätze der Arbeitsschulung*, werden zuerst die Nachteile des Lernens durch Zusehen beim Lehrmeister behandelt. Diese Erkenntnis führt zu den Anforderungen an eine zweckmäßige Lehrmethode. Betrachtungen über die Zergliederung der Arbeit, den Aufbau des Lehrplanes, die Vermittlung der richtigen Bewegungen, über Verstehen und Ueben, über die Ermüdung zeigen den Weg, wie beim Erlernen eines Berufes vorgegangen werden soll.

Im dritten Abschnitt, *Beispiele aus der Praxis*, wird das behandelte Problem an ausgeführten Beispielen erläutert. Sie verdienen allgemeines Interesse, weil die verschiedenen Arten der Arbeitsschulung: Anlernen, Lehrwerkstatt, An- oder Vorlehrcurs und Umschulung dargestellt sind. Spezielles Interesse verdient das Beispiel des Anlernkurses für Vermessungstechniker. Diesem Beispiel kann beigefügt werden, daß die seit dem beschriebenen ersten Kurs mehrfach durchgeführten Vorlehrcurse für Vermessungslehrlinge die guten Erfahrungen des ersten Kurses voll bestätigt haben.

Das Buch ist für alle, welche sich mit der Arbeitsschulung befassen, sehr wertvoll, es gibt viele Anregungen und kann nur empfohlen werden.

W. Fisler.

Busse, Dr. Walter. *Das italienische Meliorationswesen* (Bonifica integrale), Heft I, 74. Sonderheft der Berichte über Landwirtschaft. 123 S. mit 6 Kartenskizzen und 20 Abbildungen. Verlag Paul Parey, Berlin. 1933. Preis brosch. Rm. 13.50.

Als wir in der letzten Aprilnummer eine kurze Orientierung über die Bonifica integrale Italiens schrieben, hatten wir uns vergeblich nach einer zusammenfassenden Darstellung des italienischen Meliorationswesens umgeschaut. Heute, früher als wir zu hoffen wagten, ist das ermangelte Werk erschienen: Dr. Walter Busse, Delegierter des Deutschen Reiches beim internationalen Landwirtschaftsinstitut und landwirtschaftlicher Sachverständiger der Deutschen Botschaft in Rom, gibt auf Grund eigener Anschauung eine allgemeine Einführung in das italienische Meliorationswesen und beschreibt in objektiver Weise ein Dutzend der wichtigsten Unternehmungen. In einem später erscheinenden Heft soll die bevorstehende Neugestaltung der komplizierten Meliorationsgesetzgebung sowie die Organisation und Ausführung der Bonifica integrale behandelt werden.

Busse beschränkt sich in seiner Einführung nicht auf eine historische Betrachtung, sondern dehnt sie aus auf die physikalischen Vorbedingungen, sowie die gesetzlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Meliorationen. In seinen Einzeldarstellungen legt er das Hauptgewicht auf die Beziehungen zwischen der Meliorationsarbeit und der landwirtschaftlichen Nutzung des verbesserten Landes. Fragen ingenieurtechnischer Natur treten in den Hintergrund und dürften wohl gelegentlich ein dankbares Feld für eine besondere Behandlung bieten. Inzwischen sollte dem Bedürfnis des Ingenieurs durch einen ausführlichen Literaturnachweis, der im II. Heft Platz finden könnte, Rechnung getragen werden.

Wir können das besprochene Buch allen denen, die sich über das einzig dastehende Werk der Bonifica integrale näher orientieren wollen, zur Anschaffung nur bestens empfehlen.

Dr. Fluck, Ing.